

## **Antwort der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Gohlke, Sigrid Hupach,  
Jan van Aken, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 18/7977 –**

### **Aufträge des Bundesministeriums der Verteidigung sowie privater Rüstungsfirmen an öffentliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

In den vergangenen Jahren hat sich die Fraktion DIE LINKE. mehrfach in Form von Kleinen Anfragen nach militärischer oder wehrtechnisch relevanter Forschung an öffentlichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen erkundigt. Bereits zweimal stufte die Bundesregierung Informationen zur Verteilung der Ressortforschungsaufträge seitens des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ ein und enthielt sie damit der Öffentlichkeit vor (Bundestagsdrucksachen 17/3337, 18/851). Im Sinne des Transparenzgebots von öffentlich finanzierter Forschung kann die Bundesregierung Hochschulen von der Verschwiegenheitsverpflichtung bezüglich Forschungsprojekten, die von der Bundeswehr bzw. dem BMVg finanziert werden, entbinden (Bundestagsdrucksachen 18/851, 18/2197). Die Fragesteller konnten bisher feststellen, dass das in Einzelfällen passierte. Insgesamt führt jedoch die Geheimhaltungspraxis selbst im Bereich der staatlich verausgabten Gelder zu einem hohen Grad an Intransparenz.

Darüber hinaus kann das Maß an Auftragsforschung seitens privater Rüstungskonzerne an öffentlichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen nicht überblickt werden. Trotz des öffentlichen Interesses und Anforderungen in vergangenen Kleinen Anfragen, hat sich die Bundesregierung darüber keinen Überblick verschafft, sondern sich auf den Standpunkt zurückgezogen, „keine Erforschungspflicht“ zu haben (Bundestagsdrucksachen 18/851, 18/2197).

Laut Bundesregierung liegen die einzelnen Forschungsprojekte an öffentlichen Forschungseinrichtungen nicht im direkten Verantwortungsbereich der Bundesregierung, obwohl sie in den Aufsichtsgremien der außeruniversitären Forschungseinrichtungen vertreten ist. Die Fragesteller sehen allerdings eine Rechenschaftspflicht gegenüber der Öffentlichkeit, da der Bund die öffentlichen Forschungseinrichtungen maßgeblich mitfinanziert.

Im Weiteren kann die Bundesregierung entsprechend eigener Angaben (Bundestagsdrucksache 18/2197) nicht ausschließen, dass mittels der Deutschen Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) Projektfinanzierung direkt oder indirekt (beispielsweise im Rahmen von Wissenstransfer über Kooperationen oder über größere Forschungsverbünde) militärische oder wehrtechnisch relevante Forschung betrieben wird. Hier gilt es, weitere Klärung herzustellen.

Ebenso relevant für das Gesamtbild und darum Gegenstand der Abfrage sind Informationen zum Ausmaß der Sicherheitsforschung oder der sogenannten Dual-Use-Forschung, die gleichermaßen im zivilen oder militärischen Bereich angesiedelt sein können.

Mit der hier angestrebten aktuellen Übersicht möchten die Fragesteller eine der Öffentlichkeit zugängliche Informationsquelle hinsichtlich militärisch und wehrtechnisch verwertbarer Forschung sowie ziviler Forschung, die militärisch genutzt wird, an öffentlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen schaffen.

1. Welche Drittmittel- bzw. Forschungsaufträge hat das BMVg nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2014 an öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die nicht Einrichtungen der Bundeswehr sind, erteilt (bitte jeweils Projektname sowie genauer als „Zuwendung“ oder „Zuwendungsbescheid“ mit Projektnummer bzw. Identifizierungsnummer, finanziellem Umfang, Forschungseinrichtung und Fakultät bzw. Fachbereich angeben und nach beauftragten Institutionen und Nationen bzw. Bundesländern sortieren)?

Die Forschungsaufträge, die das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) seit dem Jahr 2014 an öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen vergeben hat, sind in der als Anlage 1 beigefügten Tabelle dargestellt. Die jeweiligen Fachbereiche wurden in der Tabelle angegeben, soweit diese Information vorlag.

Die gewünschte Übersicht über alle Forschungsaufträge an öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen seit dem Jahr 2014 stellt aufgrund der geforderten Detailinformationen eine schutzwürdige Zusammenstellung dar, da sie detaillierte Rückschlüsse auf vorhandene Fähigkeitslücken in Bezug auf Verfahren und Ausrüstung der Bundeswehr zulässt. Aufgrund der damit verbundenen nachteiligen Auswirkungen auf die sicherheitsempfindlichen Belange der Bundeswehr kann dem Wunsch nach einer öffentlich frei zugänglichen Liste mit Forschungsaufträgen des BMVg auch unter Berücksichtigung des parlamentarischen Fragerechts nicht entsprochen werden. Die Anlage 1<sup>1</sup> wird dem Deutschen Bundestag daher mit der Einstufung „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ zugeleitet.

2. Welche Zusammenarbeit der wehrwissenschaftlichen Dienststellen des BMVg oder der vom BMVg grundfinanzierten Forschungseinrichtungen mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen, die nicht Einrichtungen der Bundeswehr sind, hat nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2014 stattgefunden (bitte jeweils Projektname, Projektnummer bzw. Identifikationsnummer, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fachbereich angeben und nach Forschungseinrichtung sortieren)?

Die Zusammenarbeit zwischen den wehrwissenschaftlichen Einrichtungen des BMVg mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen im Rahmen seit dem Jahr 2014 beauftragter Kooperationsvorhaben ist in der Anlage 2 dargestellt.

---

<sup>1</sup> Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Anlage 1 als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Anlage ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

Die gewünschte Übersicht über die Zusammenarbeit der wehrwissenschaftlichen Dienststellen mit öffentlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen seit dem Jahr 2014 stellt aufgrund der geforderten Detailinformationen eine schutzwürdige Zusammenstellung dar, da sie detaillierte Rückschlüsse auf vorhandene Fähigkeitslücken in Bezug auf Verfahren und Ausrüstung der Bundeswehr zulassen. Aufgrund der damit verbundenen nachteiligen Auswirkungen auf die sicherheitsempfindlichen Belange der Bundeswehr kann dem Wunsch nach einer öffentlich frei zugänglichen Liste mit Forschungsaufträgen des BMVg auch unter Berücksichtigung des parlamentarischen Fragerechts nicht entsprochen werden. Die Anlage 2<sup>2</sup> wird dem Deutschen Bundestag daher mit der Einstufung „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ zugeleitet.

Darüber hinaus bestanden die folgenden generellen Kooperationen wehrmedizinischer Ressortforschungseinrichtungen:

Institut für Radiobiologie der Bundeswehr

- Technische Universität München
- Universität Ulm
- Universität Würzburg
- Universität Mainz
- Medizinische Hochschule Hannover
- Helmholtz Zentrum München
- Bundesamt für Strahlenschutz München
- Universität Münster
- Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik in Berlin
- Charité Berlin
- Forschungszentrum Jülich
- Centre for Radiation, Chemical and Environmental Hazards, Public Health England Chilton, Großbritannien
- Belgian Nuclear Research Centre, Belgien
- Universität Salzburg, Österreich
- Ghent University, Belgien
- Institute of Nuclear Chemistry and Technology, Warschau, Polen
- Chernobyl Tissue Bank, Großbritannien
- National Cancer Institute, Bethesda, USA

---

<sup>2</sup> Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Anlage 2 als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Anlage ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

## Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr

- Ludwig-Maximilian-Universität München
- Technische Universität München
- Universität Leipzig
- Universität Freiburg
- Universität Stuttgart-Hohenheim
- Universität Magdeburg
- Universität Regensburg
- Universität Karlsruhe
- Universität Koblenz
- Universität Marburg
- Freie Universität Berlin
- Universität Heidelberg
- Universität Bielefeld
- Universität Braunschweig
- Universität Hamburg
- Friedrich Loeffler Institut
- Robert Koch Institut
- Bernhard Nocht Institut, Hamburg

## Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr

- Amperklinik, Dachau
- Städtisches Klinikum München
- Deutsche Sporthochschule, Köln
- Eberhard Karls Universität, Tübingen
- Fraunhofer EMB, Lübeck
- Ludwig-Maximilians-Universität, München
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München
- Universität Köln
- Universität Konstanz

## Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr, Laborabteilung IV

- Deutsche Sporthochschule, Köln
- Universität Mainz

Schifffahrtsmedizinisches Institut der Marine

- Universität Kiel

Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe

- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
- Universität Leipzig

Psychotraumazentrum der Bundeswehr am Bundeswehrkrankenhaus Berlin

- Technische Universität Dresden
- Freie Universität Berlin
- Universitätsklinik Ulm
- Charité – Universitätsmedizin Berlin
- Max-Planck-Institut für Psychiatrie München.

Das Psychotraumazentrum der Bundeswehr am Bundeswehrkrankenhaus Berlin ist keine Ressortforschungseinrichtung. Aufgrund eines sollorganisatorisch verankerten Forschungsauftrags und im Sinne einer vollständigen Darstellung ist es dennoch mit aufgeführt.

Weiterhin kooperiert das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw) mit der Universität Potsdam bei der Durchführung des Masterstudienganges „Military Studies – Militärgeschichte/Militärsoziologie“.

Zu den Kooperationen der vom BMVg grundfinanzierten Forschungseinrichtungen mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

3. Welche bundesdeutschen öffentlichen Hochschulen – außer Universitäten der Bundeswehr – erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2014 Ressortforschungsaufträge seitens des BMVg (bitte entsprechend der Antworten der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksachen 18/2455 und 17/6200 nach Bundesländern, Höhe der Zuwendung und Jahren aufschlüsseln)?

Die Anlage 3 enthält eine Aufstellung der Hochschulen, die seit dem Jahr 2014 Forschungsaufträge des Bundesministeriums der Verteidigung erhalten haben.

4. Welche Einzelfallbetrachtungen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im Sinne des Transparenzgebots seit dem Jahr 2014 unternommen, um die Hochschulen bezüglich Forschungsprojekten, die von der Bundeswehr bzw. dem BMVg finanziert werden, von ihrer Verschwiegenheitsverpflichtung zu entbinden (bitte nach Hochschule, Fachbereich, Projekt, Art und Ort der Veröffentlichung sortieren)?

Vor der Veröffentlichung von Ergebnissen aus Forschungsaufträgen des BMVg wird geprüft, ob und inwieweit Sicherheitsbedenken einer Veröffentlichung entgegenstehen. Dabei wird Einvernehmen über Art und Umfang der zu veröffentlichenden Informationen hergestellt.

Eine systematische Erfassung der einzelnen Anfragen von Hochschulen vor einer Veröffentlichung wird aber nicht vorgenommen.

5. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über militärische, wehrtechnisch relevante oder Dual-Use-Forschungsaufträge von privaten Firmen an öffentliche Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die nicht Einrichtungen der Bundeswehr sind?

Hierzu wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/851 und auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2197 verwiesen.

6. Welche öffentlichen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen des Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 bis 2017“ an Forschungsprojekten beteiligt, unter deren Projektkooperationspartnern Unternehmen oder Institutionen sind, die eine Rüstungs- oder Wehrtechniksparte haben (bitte nach Institution, Programmlinie, Forschungsprojekt, Projektlaufzeit, finanziellem Projektvolumen und Kooperationspartner aufschlüsseln)?

Im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2012 – 2017“ werden ausschließlich Forschungsprojekte mit einer zivilen Ausrichtung sowie einem zivilen Anwendungsgegenstand gefördert.

Öffentliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind an den in der Anlage 4 dargestellten Forschungsprojekten beteiligt, unter deren Projektpartnern Unternehmen und Institutionen sind, die eine Rüstungs- oder Wehrtechniksparte haben.

7. Welche Zivil- oder Friedensklauseln waren nach Kenntnis der Bundesregierung zum Zeitpunkt der Beauftragung von Hochschulen mit Ressortforschungsaufträgen seitens des BMVg seit dem Jahr 2014 in Kraft, entweder weil sie in den Statuten festgeschrieben waren oder sich in den jeweiligen Landeshochschulgesetzen befinden (bitte nach Hochschule bzw. Bundesland sortieren)?

Der Bundesregierung liegen keine statistischen Auswertungen zu Zivil- oder Friedensklauseln an Hochschulen im Bundesgebiet vor. Hochschulen fallen in den Zuständigkeitsbereich der Länder und sind aufgrund der Hochschulautonomie und des Grundrechts der Freiheit von Forschung und Lehre in der Formulierung ihrer Satzung unabhängig.

8. Erwägt die Bundesregierung die DFG zu beauftragen, zukünftig im Rahmen der Projektantragsstellung Erklärungen von den Antragstellerinnen und Antragstellern einzuholen, dass sie weder mit ihren direkten Kooperationspartnern außerhalb des Projekts noch im Rahmen eines größeren, anderen Projektverbundes für militärische oder wehrtechnisch relevante Ziele und Mittel forschen (entsprechend der Aussage auf Bundestagsdrucksache 18/2197)?

Die Bundesregierung wird die Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG) nicht beauftragen, derartige Erklärungen einzuholen. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 4 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2197 verwiesen.

9. An welchen Standorten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Jahr 2014 Forschungsaufträge seitens des BMVg im Bereich der militärischen und wehrtechnisch relevanten Forschung bearbeitet?

Nach Kenntnis der Bundesregierung wurden an den Standorten Stuttgart, Braunschweig und Weßling seit dem Jahr 2014 Forschungsaufträge zu wehrtechnisch relevanten Themen durchgeführt.

10. Welche Standorte des DLR kooperieren nach Kenntnis der Bundesregierung mit einem oder mehreren der Unternehmen mit Aktivitäten im wehrtechnischen Bereich, Diehl Defence Holding GmbH, EADS Deutschland GmbH, OHB-System AG, Rheinmetall Defence Electronics GmbH oder Rolls-Royce Deutschland Ltd. & Co. KG, die zu den großen Fördermitgliedern des DLR gehören (bitte nach Standort sortieren)?

Das DLR unterhielt oder unterhält zu allen genannten Firmen Beziehungen im Rahmen seiner Auftragsforschung. Diese Aufträge werden an nahezu allen Standorten des DLR bearbeitet.

11. Welche Organisationsmodelle zu Forschungskooperationszwecken, wie beispielsweise ein eingetragener Verein oder eine GmbH o. ä., existieren nach Kenntnis der Bundesregierung zwischen entweder Universitäten der Bundeswehr und/oder dem BMVg und/oder wehrwissenschaftlichen Dienststellen der Bundeswehr und dem DLR und/oder Organisationen und/oder Institutionen und/oder Unternehmen (beispielhaft wäre die Konstellation Munich Aerospace-Fakultät für Luft- und Raumfahrt e. V. wie in der Antwort der Bundesregierung zu Frage 14 auf Bundestagsdrucksache 18/851 beschrieben)?

Im UAV DACH e. V., einem deutschsprachigen Verband für die Unbemannte Luftfahrt, der als nationaler und europäischer Gesprächspartner der Integration von Unbemannten Luftfahrzeugen in den zivilen Luftraum dient, sind über 100 Mitglieder aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz vertreten, darunter auch das DLR. Die Universität der Bundeswehr in Hamburg ist momentan assoziiertes Mitglied von UAV DACH e. V. und hat den Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt. Im Jahr 2016 hat der Verein die UAV DACH-Services UG (haftungsbeschränkt) gegründet, die sich dem sicheren Betreiben von Unbemannten Luftfahrzeugen in Zusammenarbeit mit Behörden und offiziellen Stellen widmet.

In München wurde mit Munich Aerospace – Fakultät für Luft- und Raumfahrt e. V. am 9. Juli 2010 ein gemeinnütziger, eingetragener Verein gegründet, in dem das DLR, die Technische Universität München, die Universität der Bundeswehr München und der Bauhaus Luftfahrt e. V. ihre Kompetenzen in der Luft- und Raumfahrt bündeln. Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt.

12. Welche noch aktiven Soldaten und Reservisten oder Soldaten a. D. haben nach Kenntnis der Bundesregierung Lehraufträge, Lehrstühle oder leitende Funktionen an öffentlichen Hochschulen und/oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen seit dem Jahr 2010 eingenommen (bitte nach Namen, Institution und Abteilung aufschlüsseln)?

Für den Bereich der Reservistinnen und Reservisten oder Soldatinnen und Soldaten a. D. werden die angefragten Informationen nicht zentral erfasst.

Auch für den Bereich der aktiven Soldatinnen und Soldaten liegen die Informationen nicht vollständig zentral vor, so dass die Erstellung eines vollumfänglichen Lagebildes nur durch die Abfrage jedes einzelnen truppdienstlich Verantwortlichen möglich wäre.

Nachfolgend werden die Informationen aufgelistet, die aktuell, jedoch nicht abschließend, ermittelt werden konnten:

Aktive Soldatinnen und Soldaten:

- 1 Offizier (Offz), Hochschule Neu-Ulm (HNU),
- 1 Offz, Hochschule Bremerhaven,
- 1 Offz, Fresenius Hochschule Hamburg,
- 1 Offz, Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München,
- 1 Offz, duale Hochschule Baden-Württemberg,
- 1 Offz, Angehöriger des EU FP7 – Forschungsprojektes SPIRIT an der European Commission - DG Enterprise and Industry, Brüssel,
- 1 Offz, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg,
- 4 Offz, Universität Potsdam,
- 1 Offz, Universität Würzburg,
- 2 Offz, Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf.

13. Wie kam es nach Kenntnis der Bundesregierung zur Notwendigkeit der nachträglichen Korrektur der Angaben bezüglich erhaltener Ressortforschungsaufträge des BMVg an der Universität Bielefeld in den Jahren 2010 und 2011 auf Bundestagsdrucksache 18/2455?

Die in der Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 18/2455 dargestellten Sachverhalte wurden aufgrund einer Nachfrage überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Universität Bielefeld keine Aufträge des BMVg in dem in der Kleinen Anfrage zu betrachtenden Zeitraum erhalten hat.

Der Fehler beruhte auf einem Datenübertragungsfehler in einer für die Auswertung verwendeten Datenbank. Die Datenbank und die Bundestagsdrucksache wurden entsprechend korrigiert.

14. Wie viele Studienplätze an öffentlichen Hochschulen, die nicht Bundeswehrhochschulen sind, wurden nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Bundeswehr im Rahmen ihrer Kontingente seit dem Jahr 2010 belegt (bitte nach Semester, Bundesland, Hochschule und Fachbereichen aufschlüsseln)?

Die Anlage 5 enthält eine Übersicht über die Anzahl der Studienplätze, die von der Bundeswehr an öffentlichen Hochschulen belegt wurden. Die komplexere Verteilung der genutzten Studienplätze zur medizinischen akademischen Ausbildung für die Laufbahn Offizier im Sanitätsdienst wurde in der gesonderten Anlage 5a zusammengestellt.

15. Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung vom BMVg seit dem Jahr 2013 Forschungsaufträge an ausländische Hochschulen oder Forschungseinrichtungen vergeben bzw. Forschungsk Kooperationen mit ausländischen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen finanziert (falls ja, bitte jeweils Projektname, Projektnummer bzw. Identifikationsnummer, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fachbereich angeben und nach Forschungseinrichtung sortieren)?

Die Forschungsaufträge, die das Bundesministerium der Verteidigung seit dem Jahr 2013 an ausländische Hochschulen oder Forschungseinrichtungen vergeben hat, sind in der als Anlage 6 beigefügten Tabelle dargestellt.

16. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über Forschungsaufträge finanziert aus Etats des US-Verteidigungsministeriums und dessen angegliederte Behörden oder Unterabteilungen oder anderer ausländischer Verteidigungsministerien und deren angegliederte Behörden oder Unterabteilungen mit öffentlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland?

Welche Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind davon seit dem Jahr 2013 betroffen, und seit wann hat die Bundesregierung jeweils welche Kenntnisse von den jeweiligen Projekten (bitte jeweils Auftraggeber, Projektname, Projektnummer bzw. Identifikationsnummer, finanziellen Umfang, Forschungseinrichtung und Fachbereich angeben und nach Forschungseinrichtung und Jahr sortieren)?

Die Bundesregierung hat Kenntnis zu den in der Anlage 7 aufgeführten Forschungsaufträgen. Für den Bereich der Hochschulen liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Anlage 3 zu ParlStis bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Bundesland	Hochschule	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	Universität Konstanz	- €	141.872 €	140.190 €	142.310 €
Baden-Württemberg	Universitätsklinikum Ulm	271.593 €	598.749 €	679.169 €	418.991 €
Bayern	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	154.331 €	129.820 €	- €	- €
Bayern	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hof	155.000 €	- €	- €	- €
Bayern	Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	- €	16.200 €	3.000 €	- €
Bayern	Ludwig-Maximilians-Universität München	151.346 €	269.707 €	193.389 €	113.990 €
Bayern	Technische Universität München	- €	88.994 €	88.893 €	- €
Berlin	Charité Berlin	75.433 €	198.313 €	365.803 €	179.974 €
Berlin	Freie Universität Berlin	- €	145.279 €	380.342 €	282.585 €
Hamburg	Technische Universität Hamburg-Harburg	11.500 €	85.000 €	68.500 €	- €

Anlage 3 zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Bundesland	Hochschule	2014	2015	2016	2017
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	210.320 €	223.506 €	117.707 €	10.000 €
Niedersachsen	Leibniz Universität Hannover	893.220 €	1.150.900 €	1.074.500 €	602.100 €
Niedersachsen	Medizinische Hochschule Hannover	- €	93.542 €	93.542 €	- €
Niedersachsen	Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover	- €	69.289 €	206.464 €	- €
Nordrhein-Westfalen	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	153.414 €	302.107 €	330.097 €	- €
Nordrhein-Westfalen	Bergische Universität Wuppertal	- €	41.183 €	84.084 €	74.576 €
Nordrhein-Westfalen	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen	- €	- €	80.000 €	- €
Nordrhein-Westfalen	Universität Duisburg-Essen	430.731 €	- €	- €	- €
Nordrhein-Westfalen	Universität zu Köln	55.700 €	47.064 €	- €	- €
Rheinland-Pfalz	Hochschule Trier	67.584 €	61.523 €	- €	- €
Rheinland-Pfalz	Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	- €	200.369 €	81.024 €	- €

Anlage 3 zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Bundesland	Hochschule	2014	2015	2016	2017
Rheinland-Pfalz	Technische Universität Kaiserslautern	- €	38.554 €	21.446 €	- €
Rheinland-Pfalz	Universität Koblenz	112.918 €	156.236 €	99.956 €	99.959 €
Saarland	Universität des Saarlandes Saarbrücken	- €	158.976 €	- €	- €
Sachsen	Technische Universität Freiberg	- €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Sachsen	Universität Leipzig	- €	20.000 €	- €	- €
Schleswig-Holstein	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	90.000 €	142.520 €	112.839 €	109.269 €

Anlage 4 zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Laseroptische Detektion von Krankheitserregern und Toxinen zum Schutz des Trinkwassers vor biologischen Gefahrenlagen und Pandemien (PHOIBE)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Schutz vor biologischen Gefahren und Pandemien
Laufzeit:	01.10.2015 bis 30.09.2018
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF) mit einer Zuwendung von 1.346.833 Euro
Kooperationspartner:	- Bruker Optik GmbH - Berliner Wasserbetriebe

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Sensor-basierte und automatisierte Detektion von hoch- und niedermolekularen biologischen Toxinen (SensTox)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Schutz vor biologischen Gefahren und Pandemien
Laufzeit:	01.12.2015 bis 30.11.2018
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	- Ludwig-Maximilians-Universität München - Tierärztliche Fakultät - Veterinärwissenschaftliches Department - Hygiene und Technologie der Milch mit einer Zuwendung von 380.340 Euro - Medizinische Hochschule Hannover - Institut für Toxikologie mit einer Zuwendung von 369.408 Euro
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Robert Koch-Institut (RKI) mit einer Zuwendung von 591.805 Euro
Kooperationspartner:	- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe - Bruker Daltonik GmbH - Betriebsstätte Leipzig

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Hochauflösendes Terahertz-Sensorsystem zur Detektion toxischer Gase (Horatio)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Schutz vor Explosionsgefahren und Chemieunfällen
Laufzeit:	01.06.2014 bis 31.05.2017
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut (HHI) mit einer Zuwendung von 337.500 Euro
Kooperationspartner:	- Bruker Optik GmbH - TOPTICA Photonics AG

Anlage 4 zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Schwerpunktzentrum Sicherheit und Technologie - Fit für Europa (Fit4Sec)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Fit für Europa
Laufzeit:	01.07.2013 bis 31.12.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Universität der Bundeswehr München - Fakultät für Informatik mit einer Zuwendung von 538.860 Euro</li> <li>- Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gemeinnützige GmbH mit einer Zuwendung von 721.340 Euro</li> </ul>
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme (FOKUS) mit einer Zuwendung von 1.160.505 Euro
Kooperationspartner:	Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Erweiterte Sicherheit in der Luftfrachttechnik (Enhanced Security for Logistics) (ESecLog)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Sicherheit im Luftverkehr
Laufzeit:	01.05.2013 bis 30.04.2016
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung (IFF) mit einer Zuwendung von 590.036 Euro
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)</li> <li>- Panalpina Welttransport (Deutschland) GmbH</li> <li>- Airbus DS Airborne Solutions GmbH</li> <li>- BIBA - Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH</li> <li>- Viaboxx GmbH</li> </ul>

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Sichere Luftfracht-Transportkette: Konzepte, Strategien und Technologien für sichere und effiziente Luftfracht-Transportketten (SiLuFra)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Sicherheit im Luftverkehr
Laufzeit:	01.07.2013 bis 30.06.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Universität Hamburg-Harburg - Institut für Flugzeug Kabinensysteme mit einer Zuwendung von 420.666 Euro</li> <li>- Technische Universität Hamburg-Harburg - Managementwissenschaften und Technologie - Institut für Logistik und Unternehmensführung mit einer Zuwendung von 426.306 Euro</li> <li>- Technische Universität Hamburg-Harburg - Institut für Lufttransportsysteme mit einer Zuwendung von 218.628 Euro</li> </ul>
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)</li> <li>- Hamburger Logistik Institut GmbH</li> <li>- Accenture GmbH</li> <li>- Smiths Heimann GmbH</li> <li>- DFN-CERT Services GmbH</li> <li>- LHU Luft-Hafen-Umschlag GmbH &amp; Co. KG</li> <li>- Bundespolizeipräsidium - Referat 24</li> <li>- Lufthansa Cargo AG - Global Handling Management</li> </ul>

Anlage 4 zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Echtzeitdienste für die Maritime Sicherheit - Security (EMSec)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Maritime Sicherheit
Laufzeit:	01.10.2013 bis 30.09.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	Universität Rostock - Juristische Fakultät - Ostseeinstitut für Seerecht, Umweltrecht und Infrastrukturrecht mit einer Zuwendung von 260.160 Euro
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) mit einer Zuwendung von 1.070.000 Euro</li> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Standort Braunschweig - Institut für Flugführung mit einer Zuwendung von 997.700 Euro</li> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Institut für Methodik der Fernerkundung mit einer Zuwendung von 901.870 Euro</li> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Institut für Kommunikation und Navigation mit einer Zuwendung von 670.540 Euro</li> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Institut für Raumfahrtssysteme mit einer Zuwendung von 443.935 Euro</li> <li>- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Institut für Optische Sensorsysteme mit einer Zuwendung von 820.250 Euro</li> </ul>
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Airbus DS Airborne Solutions GmbH</li> <li>- Airbus DS GmbH</li> <li>- ATLAS ELEKTRONIK GmbH - Geschäftsbereich Schiffssysteme</li> <li>- Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)</li> </ul>

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Maritimes Simulatornetzwerk (MAR-SimNET)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	01.10.2013
Laufzeit:	01.10.2013 bis 30.09.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Universität Chemnitz - Fakultät für Maschinenbau mit einer Zuwendung von 330.156 Euro</li> <li>- Universität zu Köln - Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät mit einer Zuwendung von 292.776 Euro</li> </ul>
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger</li> <li>- Rheinmetall Defence Electronics GmbH - Geschäftsbereich Simulation und Ausbildung</li> </ul>

Anlage 4 zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Sicherheit von Personen bei Rettungs- und Evakuierungsprozessen von Passagierschiffen (SIREVA)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Maritime Sicherheit
Laufzeit:	01.10.2013 bis 30.09.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschule Wismar University of Applied Sciences Technology, Business and Design mit einer Zuwendung von 825.426 Euro</li> <li>- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen - Maschinenwesen - Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft mit einer Zuwendung von 224.904 Euro</li> </ul>
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fraunhofer-Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE) mit einer Zuwendung von 645.950 Euro</li> <li>- Institut für Sicherheitstechnik/Schiffssicherheit e.V. mit einer Zuwendung von 257.615 Euro</li> </ul>
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ATS Elektronik GmbH</li> <li>- INTERSCHALT maritime systems AG</li> <li>- Ingenieurgesellschaft für maritime Sicherheitstechnik und Management mbH Warnemünde</li> <li>- Benntec Systemtechnik GmbH</li> <li>- Lloyd's Register EMEA Niederlassung Deutschland</li> </ul>

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Verbundprojekt: Resilienz durch Helfernetzwerke zur Bewältigung von Krisen und Katastrophen (RESIBES)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Erhöhung der Resilienz im Krisen- und Katastrophenfall
Laufzeit:	01.02.2016 bis 31.01.2019
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg - Centre for Security and Society mit einer Zuwendung von 513.594 Euro</li> <li>- Universität Paderborn - Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik mit einer Zuwendung von 824.286 Euro</li> </ul>
Kooperationspartner:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsches Rotes Kreuz Bezirksverband Frankfurt am Main</li> <li>- Atos IT Solutions and Services GmbH</li> <li>- mainis IT-Service GmbH</li> </ul>

<b>Verbundprojekt:</b>	<b>Mehr Sicherheit im Fußball - Verbessern der Kommunikationsstrukturen und Optimierung des Fandialogs (SiKomFan)</b>
Bekanntmachung (Programmlinie):	Urbane Sicherheit
Laufzeit:	01.09.2013 bis 31.08.2016
Partner öffentliche Hochschule/Universität:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Hochschule der Polizei - Department II - FG II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement mit einer Zuwendung von 920.316 Euro</li> <li>- Deutsche Hochschule der Polizei - Fachgebiet 07 - Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht mit einer Zuwendung von 576.552 Euro</li> <li>- Julius-Maximilians-Universität Würzburg - Philosophische Fakultät II mit einer Zuwendung von 262.626 Euro</li> <li>- Westfälische Wilhelms-Universität Münster - Philosophische Fakultät - Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften mit einer Zuwendung von 786.834 Euro</li> </ul>
Partner außeruniversitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB) mit einer Zuwendung von 685.427 Euro
Kooperationspartner:	Airbus Defence and Space GmbH - Cassidian

Anlage 5 zu Parl-Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Land bzw. Bundesland	Hochschule	Fachbereich	Einstellung	Anzahl 2010	Anzahl 2011	Anzahl 2012	Anzahl 2013	Anzahl 2014	Anzahl 2015	Anzahl 2016
Baden-Württemberg	Hochschule Mannheim	Nachrichtentechnik/ Elektronik; Technische Informatik	Sommer	14	10	0	3	8	16	16
Baden-Württemberg	Duale Hochschule Baden- Württemberg Mannheim	Maschinenbau	Winter	19	20	25	24	37	32	---
Bremen	Hochschule Bremen	Luftfahrtstechnik und - management	Winter	---	4	---	---	---	---	---
Hamburg	Universität Hamburg	Geschichte	Winter	1	---	---	---	---	---	---
Niedersachsen	Jade Hochschule	Seefahrt	Winter	10	10	10	10	10	10	---
bundesweit*	diverse	Medizin	Winter	237	237	238	242	238	239	---
bundesweit*	diverse	Medizin	Sommer	31	26	23	17	16	22	16
Schweiz	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Aviatic	Winter	---	10	2	1	---	---	---
Schweiz	University of Geneva	Advanced Studies in International and European Security	Winter	---	---	---	---	1	1	---
Nordrhein-Westfalen	Robert-Schumann- Hochschule Düsseldorf	Musik	Winter			22	21	20	1	
Nordrhein-Westfalen	Robert-Schumann- Hochschule Düsseldorf	Musikvermittlung	Sommer		1					

\* gesonderte Aufschlüsselung in Anlage 5a für alle 4 medizinischen Approbationen/Fachrichtungen/Bereiche aufgelistet

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146, vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2010

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahn- medizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg		1		
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7			
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt				
Niedersachsen	Universität Göttingen	2			
	Technische Universität Braunschweig			1	
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	3			
	Universität Münster	2	1		
	Universität Bonn			1	
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saarbrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Winter-Semester 2010-2011

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahn- medizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	7	1	1	
	Universität München	18	1	1	1
	Universität Regensburg	4	1	1	
	Universität Würzburg	7	1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg	6		1	
	Universität Frankfurt	9	1		
Niedersachsen	Universität Göttingen	3	1		
	Technische Universität Braunschweig		1	1	
	Medizinische Hochschule Hannover	6			
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	8			
	Universität Münster	6	1		
	Universität Bonn	12	2	1	
	Technische Hochschule Aachen	12	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	32	4		
	Universität Freiburg			1	
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	4			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saarbrücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	5	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	6	1	1	
	Universität Magdeburg	4		1	
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	4	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1	1	
<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>		<b>203</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>		<b>203</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2011

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahn- medizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg		1		
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7			
Hessen	Universität Gießen	3			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt				
Niedersachsen	Universität Göttingen	1			
	Technische Universität Braunschweig				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	2			
	Universität Münster	1	1		
	Universität Bonn			1	
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	3	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald			1	
Saarland	Universität Saarlücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Winter-Semester 2011 - 2012

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	7	1	1	
	Universität München	19	1	1	
	Universität Regensburg	4	1	1	
	Universität Würzburg	7	1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4	1		
	Universität Marburg	6		1	
	Universität Frankfurt	8	2		
Niedersachsen	Universität Göttingen	3	1		
	Technische Universität Braunschweig			1	
	Medizinische Hochschule Hannover	6	1		
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	8	1		
	Universität Münster	6	1		
	Universität Bonn	11	1		
	Technische Hochschule Aachen	13	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	32	4		
	Universität Freiburg			1	
	Universität Tübingen			1	
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	5			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saabrücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	5	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	5	1	1	
	Universität Magdeburg	4			
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	4	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1		

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>203</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>203</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2012

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg				
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7			
Hessen	Universität Gießen	2			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt			1	
Niedersachsen	Universität Göttingen	1			
	Technische Universität Braunschweig				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	3			
	Universität Münster	1	1		
	Universität Bonn				
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	3			
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saabrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				
<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>		<b>17</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>		<b>17</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Winter-Semester 2012-2013

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	8	1	1	
	Universität München	20	1	1	1
	Universität Regensburg	4	1	1	
	Universität Würzburg	7		1	
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg	6		1	
	Universität Frankfurt	8	2	1	
Niedersachsen	Universität Göttingen	3			
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg	1			
	Medizinische Hochschule Hannover	6	1		
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	8	1		
	Universität Münster	6	1		
	Universität Bonn	12	1	1	
	Technische Hochschule Aachen	13	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	32	1		
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	5			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saarlücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	6	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	5	1	1	
	Universität Magdeburg	4			
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	5	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1		

gesamte Zuteilung durch SfH

209	20	8	1
-----	----	---	---

tatsächlich in Anspruch genommen

209	20	8	1
-----	----	---	---

Rückgaben an SfH

0	0	0	0
---	---	---	---

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2013

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg				
	Universität Würzburg				
Berlin	Humboldt Universität Berlin	6			
Hessen	Universität Gießen	1			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt				
Niedersachsen	Universität Göttingen	1			
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	1			
	Universität Münster	1	1		
	Universität Bonn			1	
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	2			
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saarbrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				
<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>		<b>12</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>		<b>12</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Winter-Semester 2013-2014

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	8	1	1	
	Universität München	20	1	1	1
	Universität Regensburg	5	1	1	
	Universität Würzburg	7	1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg	6		1	
	Universität Frankfurt	9	1		
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover*	13	2		
* alle Plätze für Human- und Zahnmedizin werden an der Medizinischen Hochschule Hannover zugewiesen !					
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	7	1		
	Universität Münster	7	1		
	Universität Bonn	12	1		
	Technische Hochschule Aachen	14	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	32	4		
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen			1	
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	5			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saarbrücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	5	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	5	1	1	
	Universität Magdeburg	4			
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	5	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1		
<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>		<b>214</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>		<b>214</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>		<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2014

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg		1		
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	3			
Hessen	Universität Gießen	1			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt			1	
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig			1	
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	1			
	Universität Münster		1		
	Universität Bonn			1	
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	1	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saarbrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				
<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>		<b>6</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

**Winter-Semester 2014-2015**

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	7	1	1	
	Universität München	19	1	1	1
	Universität Regensburg	5	1	1	
	Universität Würzburg	7	1	1	
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg	5		1	
	Universität Frankfurt	8	1	1	
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover*	13	2		
* alle Studienplätze für Human- und Zahnmedizin werden an der Medizinischen Hochschule Hannover zugewiesen !					
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	9	1		
	Universität Münster	6	1		
	Universität Bonn	12	1	1	
	Technische Hochschule Aachen	13	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	33	4		
	Universität Freiburg			1	
	Universität Tübingen			1	
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	5			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saabrücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	5	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	5	1	1	
	Universität Magdeburg	4			
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	5	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1		

**gesamte Zuteilung durch SfH**

211	24	10	1
-----	----	----	---

**tatsächlich in Anspruch genommen**

211	16	10	1
-----	----	----	---

**Rückgaben an SfH**

0	8	0	0
---	---	---	---

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2015

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg		1		
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	4	1		
Hessen	Universität Gießen	2			
	Universität Marburg			1	
	Universität Frankfurt				
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	3			
	Universität Münster	2	1	1	
	Universität Bonn			1	
	Düsseldorf			1	
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	3	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saarbrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Winter-Semester 2015-2016

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg	7	1	1	
	Universität München	19	1	1	1
	Universität Regensburg	5	1	1	
	Universität Würzburg	7	1	1	
Berlin	Humboldt Universität Berlin	7	1		
Hessen	Universität Gießen	4			
	Universität Marburg	6	1	1	
	Universität Frankfurt	8	1	1	
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover*	13	2		
* alle Studienplätze für Human- und Zahnmedizin werden an der Medizinischen Hochschule Hannover zugewiesen !					
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	9	1		
	Universität Münster	6	1		
	Universität Bonn	12	1	1	
	Universität Düsseldorf				
	Technische Hochschule Aachen	13	1		
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	4	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm	33	4		
	Universität Freiburg			1	
	Universität Tübingen			1	
Hamburg	Universität Hamburg	8	1		
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock	5			
	Universität Greifswald	4	1		
Saarland	Universität Saarbrücken	6			
Sachsen	Universität Leipzig	7	1		
	Technische Universität Dresden	5	1		
Sachsen-Anhalt	Universität Halle	5	1	1	
	Universität Magdeburg	4			
Schleswig-Holstein	Universität Kiel	5	1		
	Universität Lübeck	4			
Thüringen	Universität Jena	6	1		

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>212</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>212</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 5a zu Parl Sts bei der Bundesministerin der Verteidigung Grübel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

## Sommer-Semester 2016

Bundesland	Hochschule	Medizin	Zahnmedizin	Pharmazie	Tiermedizin
Bayern	Universität Erlangen-Nürnberg		1		
	Universität München		1		
	Universität Regensburg		1		
	Universität Würzburg		1		
Berlin	Humboldt Universität Berlin	3	1		
Hessen	Universität Gießen	1			
	Universität Marburg		1	1	
	Universität Frankfurt			1	
Niedersachsen	Universität Göttingen				
	Technische Universität Braunschweig				
	Universität Oldenburg				
	Medizinische Hochschule Hannover				
Nordrhein-Westfalen	Universität Köln	1			
	Universität Münster	1	1		
	Universität Bonn				
	Universität Düsseldorf				
	Technische Hochschule Aachen				
Rheinland-Pfalz	Universität Mainz	2	1		
Baden-Württemberg	Universität Ulm				
	Universität Freiburg				
	Universität Tübingen				
Hamburg	Universität Hamburg				
Mecklenburg-Vorpommern	Universität Rostock				
	Universität Greifswald				
Saarland	Universität Saabrücken				
Sachsen	Universität Leipzig				
	Technische Universität Dresden				
Sachsen-Anhalt	Universität Halle				
	Universität Magdeburg				
Schleswig-Holstein	Universität Kiel				
	Universität Lübeck				
Thüringen	Universität Jena				

<b>gesamte Zuteilung durch SfH</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>f tatsächlich in Anspruch genommen</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>Rückgaben an SfH</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

SfH = Stiftung für Hochschulzulassung

Anlage 6 zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Studienthema	Vertragsnummer	Finanzieller Umfang	Universität / Forschungseinrichtung	Land
Untersuchungen zu Laser	EK2AHEA076CF142	3.445.407 €	Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint-Louis	Frankreich
Untersuchung eines Konzepts für eine präzisionsgesteigerte Munition	EK2AHDA114CF024	47.778 €	Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint-Louis	Frankreich
Munitionslagerung - Grundlagen und Einsatz 2016	EE520GA019BF118	30.000 €	Swedish Defence Research Agency (FOI)	Schweden
Munitionslagerung - Grundlagen und Einsatz 2015	EE520FA022BF118	30.000 €	Swedish Defence Research Agency (FOI)	Schweden
Munitionslagerung - Grundlagen und Einsatz 2014	EE520EA024BF118	30.000 €	Swedish Defence Research Agency (FOI)	Schweden
Ballistische Untersuchungen	EK2AADA109CF174	136.791 €	Universität Bern	Schweiz

Anlage 7 zu Parl Sts bei der Bundes-  
ministerin der Verteidigung Gröbel  
1880022-V146 vom 29. April 2016

Forschungseinrichtung / Fachbereich	Projektname / Identifikationsnummer	Auftraggeber US-Verteidigungs- ministerium ... (gem. Frage 16)	Finanzieller Umfang	Jahr (ab 2013)
Alfred-Wegener-Institut (AWI)	Observations of upper-ocean and sea-ice interactions in the Eastern Arctic Ocean (Workshop-Teilnahme)	Office of Naval Research Global	1.751,84 €	2014
Alfred-Wegener-Institut (AWI)	National Correspondents Workshop on Global Terrestrial Network for Permafrost (Gtn-P) Implementation and Data Policy	Office of Naval Research Global	11.489,80 €	2013
Alfred-Wegener-Institut (AWI)	Exploring the Thermal Limits of IR-Based Automatic Whale Detection	Office of Naval Research	859.625,00 €	12.07.2013- 30.06.2017
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	Linking cholesterol to cancer: Circulating 27-hydroxycholesterol and breast cancer risk by tumor subtype and tumor expression of CYP27A1 and CYP7B1	DoD	562.920,00 €	01.03.2015- 28.02.2018
Fraunhofer-IOSB	Plankton	Office of Naval Research Global	7.000 €	2015
Fraunhofer FHR-ARB	102857 Kleindrohnerdetektion mit dem Radardemonstrator „MIRA-CLE Ka“	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	32.000 €	16.06.2014 17.11.2014
Fraunhofer FHR-ARB	103241 Kleindrohnerdetektion „MIRA-CLE Ka“	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	77.000 €	27.04.2015 31.12.2015
Fraunhofer FHR-MHS	101184 Entwicklung eines SAR-Technologiedemonstrators (Synthetisches Apertur Radar)	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	72.440 €	01.07.2011 30.11.2013
Fraunhofer FHR-MHS	102288 EOSAR-II (a SAR-scene simulator based upon real target and background signatures)	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	35.000 €	01.04.2013 31.10.2013
Fraunhofer FHR-MHS	102539 SAR-Technologiedemonstrator II (Synthetisches Apertur Radar)	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	40.000 €	30.08.2013 30.11.2013

Forschungseinrichtung / Fachbereich	Projektname / Identifikationsnummer	Auftraggeber US-Verteidigungs- ministerium ... (gem. Frage 16)	Finanzieller Umfang	Jahr (ab 2013)
Fraunhofer FHR-MHS	102733 SAR- Technologiemonstrator III (Synthetisches Apertur Radar)	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	118.400 €	01.04.2014 30.11.2014
Fraunhofer FHR-MHS	102741 EOSAR III	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	35.000 €	01.04.2014 30.11.2014
Fraunhofer FHR-MHS	102865 Studie Klein-Radar	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	30.000 €	08.07.2014 30.11.2014
Fraunhofer FHR-MHS	103225 Radar „Miranda-35“ - Erweiterung der Radarbreite auf 1 GHz und Flugmessaufnahme	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	102.326 €	16.03.2015 01.09.2015
Fraunhofer FHR-MHS	103250 EOSAR Validierung	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	35.000 €	27.04.2015 15.11.2015
Fraunhofer FHR-MHS	103403 Vorbereitende Arbeiten zur Erweiterung des Systems auf drei Empfangskanäle	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	127.078 €	01.08.2015 30.04.2016
Fraunhofer FHR-PSR	102890 PCL (Passive Coherent Location) Signalverarbeitung	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	75.000 €	27.03.2015 31.08.2015
Fraunhofer FHR-PSR	103292 Passivradarstudie Schweiz Mittelland	Bundesamt für Rüstung, Schweiz	125.000 €	01.05.2015 31.12.2015
Fraunhofer EMI/006	"Granular Mechanics"	UNI Tennessee (DTRA)	258.050,- US \$	2012 - 2015
Fraunhofer EMI/006	"Impact Damage"	UNI Johns Hopkins (US Army Research LAB)	69.993,- US \$	2014 - 2016

Forschungseinrichtung / Fachbereich	Projektname / Identifikationsnummer	Auftraggeber US-Verteidigungs- ministerium ... (gem. Frage 16)	Finanzieller Umfang	Jahr (ab 2013)
KIT, Institut für Anthropomatik	Projekt RADICAL	United States Army Research Laboratory über die Carnegie Mellon University (KIT Unterauftrag- nehmer)	101.603 €	05.07.2013 – 04.07.2014
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V.	Rolled-up optical and electronic components for on- chip integrative applications	NATO-AFOSR	308.000 €	15.06.2009 - 14.06.2013
MPI für Festkörperforschung	P.S.FKF7000 AF 133534-5051955 Harvard University "Development of a Diamond Nanoscale Magnetometer using Quantum Assisted Sensing and Readout"	DARPA ist Zuwendungsgeber, MPI hat Unterauftrag mit Harvard Univ.	105.333,88 €* 45.350,67 €*	2013 2014
MPI für Polymerforschung	P.S.POLY5689 ONR Subaward / Prof. MÜLLEN	ONR (Office of Naval Research), Arlington	181.153,17 €* 158.491,35 €*	2014 2015 (hier Zahlen vorläufig bis Abschluss geprüft)
MPI für Quantenoptik	P.S.QOPT821 AE 28955850-52513-A "Laser Driven Dielectric Microstructure Based Advanced Y-Ray Sources"	DARPA ist Zuwendungsgeber	53.652,95 €*	2013

\* : Finanzieller Umfang =laufender Zuschuss im entspr. Jahr



